

**SECOND PUBLIC EXAMINATION**

---

**HONOUR SCHOOL OF ENGLISH LANGUAGE AND LITERATURE 2005**

**COURSE II  
B14 MIDDLE HIGH GERMAN**

---

**Friday 20 May, 9.30 am to 12.30 pm  
2005**

**Time allowed – Three Hours**

---

**Answer Section A and TWO questions from Section B. You should pay careful attention in your answers to the precise terms of the quotations and questions. Candidates must NOT make ANY ONE text the principal subject of MORE THAN ONE answer.**

**TRINITY TERM 2005**

**Do not turn over until told that you may do so.**

Answer Section A and TWO questions from Section B. You should pay careful attention in your answers to the precise terms of the quotations and questions. Candidates must NOT make ANY ONE text the principal subject of MORE THAN ONE answer.

### SECTION A

1. (a) Translate lines 1-16 into English and comment on the whole passage.

Dô sprach von Tronege Hagene: "ich sihe dort her  
gân  
den herren Dietrichen, der wil uns bestân  
nâch sinem starken leide, daz im ist hie geschehen.  
man sol daz hiute kiesen, wem man des besten müge  
jehen.

5 Jane dünket sich von Berne der herre Dietrich  
nie sô starc des libes und auch sô gremelich,  
und wil erz an uns rechen, daz im ist getân",  
alsô redete Hagene, "ich tar in rehte wol bestân."

10 |Dise rede hörte Dietrich und Hildebrant.  
er kom, dâ er die recken beide stênde vant  
ûzen vor dem hüse geleinet an den sal.  
sinen schilt den guoten den sazte Dietrich zetal.

15 |In leidlichen sorgen sprach dô Dietrich:  
"wie habt ir sô geworben, Gunther, kûnec rich,  
wider mich ellenden? waz het ich iu getân?  
alles mines trôstes des bin ich einé bestân.

20 |Iuch endâhte niht der volle an der grôzen nôt,  
dô ir uns Rüedegêren den helt sluoget tôt:  
nu habet ir mir erbunnen aller miner man.  
jane hét ich iu helden sôlher leide niht getân.

Gedenket an iuch selben unde an iuwer leit,  
tôt der iuwern vriunde und auch diu arbeit,  
ob ez iu guoten recken beswæret iht den muot.  
owê wie rechte unsanfte mir tôt der Rüedegêres tuot!

25 |Ez geschäch ze dirre werde nie leider manne mîr.  
ir gedâhtet übele an min und an iuwer sér.  
swaz ich freuden hête, diu lît von iu erslagen.  
jane kán ich nimmer mère die mine mågê verklagen."

(b) Translate lines 11-26 into English and comment on the whole passage.

1 Ez machet trûric mir den lîp,  
daz alsô mangiu heizet wîp.  
ir stimme sint gelîche hel:  
genuoge sint gein valsche snel,  
5 etslîche valsches lære:  
sus teilent sich diu mære.  
daz die gelîche sint genamt,  
des hât min herze sich geschamt.  
wipheit, din ordenlicher site,  
10 dem vert und fuor ie triwe mite.  
genuoge sprechent, armuot,  
daz diu sî ze nihte guot.  
swær die durch triwe lidet,  
hellefiwer die sèle mider.  
15 die dolte ein wîp durch triuwe:  
des wart ir gâbe niuwe  
ze himel mit endelôser gebe.  
ich wæne ir nu vil wênic lebe,  
die junc der erden rihtuom  
20 liezen durch des himeles ruom.  
ich erkenne ir nehein.  
man und wîp mir sint al ein:  
die mitenz al gelîche.  
frou Herzloyd diu riche  
25 ir drîer lande wart ein gast:  
si truoc der freuden mangels last.  
der valsch sô gar an ir verswant,  
ouge noch ôre in nie dâ vant.  
ein nebel was ir diu sunne:  
30 si vlôch der werlde wunne.  
ir was gelîch naht unt der tac:  
ir herze niht wan jâmers phlac.

(c) Translate stanzas 1-2 into English and comment on the whole passage.

1 Under der linden  
an der heide,  
dâ unser zweier bette was,  
dâ mugent ir vinden  
3 schöne beide  
gebrochen bluomen unde gras.  
vor dem walde in einem tal,  
tandaradei,  
schöne sanc diu nahtegal.

2 Ich kam gegangen  
zuo der ouwe:  
dô was min friedel kommen ê.  
dâ wart ich enpfangen,  
3 here frowe,  
daz ich bin saelic iemer mî.  
er kuste mich wol tûsentstunt,  
tandaradei,  
seht wie rôt mir ist der munt!

3 Dô het er gemachet  
alsô riche  
von bluomen ein bettestat.  
des wirt noch gelachet  
3 innecliche,  
kumt iemen an daz selbe pfat.  
bi den rôsen er wol mac,  
tandaradei,  
merken wâ mirz houbet lac.

4 Daz er bi mir laege,  
wessez iemen  
nu enwelle got!, sô schamt ich mich..  
wes er mit mir pflaege,  
5 niemer niemen  
bevinde daz, wan er und ich,  
und ein kleinez vogellin:  
tandaradei,  
daz mac wol getriuwe sin.

(d) Translate lines 1-18 into English and comment on the whole passage.

- als der wunsch was geschehen,  
dô het si daz gewant an.  
'wê mir, wê!' sprach der man,  
'du vil unsæligez wîp!  
5 du möhatest aller wîbe lîp  
vil wol ze dir gekleidet hân  
und hätest dannoch baz getân,  
wærestu iemen holt gewesen.  
din sèle ist iemer ungenesen,  
10 daz du niemens vriunt gewesen bist.  
daz wolde der heilige krist,  
sit du triuwen bist lære,  
daz ez dir in dem büche wære,  
daz du gewandes würdest sat!"  
15 daz wart wâr an der stat:  
daz gewant was in dem wîbe;  
daz häte si in dem lîbe  
vil nâch gezerret enzwei.  
vil ungewuoge si dô schrei,  
20 wand ir was wirs denne wê.  
si schrei ic mē unde mē.  
dô man gehörte disen schal,  
die burger quâmen über al  
und vrägten, waz ir wäre.  
25 dô sagete si in daz mære,  
daz ir von ir manne geschach.  
daz was ir vriunden ungernach,  
die dröuweten im mit schalle  
und sprâchen daz alle:  
30 'icset ir uns niht daz wip,  
wir nemen iu iczuo den lîp!"  
si zuhten mezzer unde swert  
und drungen vaste dar wert.

## SECTION B

2. **Either, a)** Discuss in what way the course of action of the *Nibelungenlied* is presented as predetermined, and the implication of this.

**Or, b)** Assess the behaviour and interaction of the female characters in the events that lead up to Siegfried's murder.

3. **Either, a)** Discuss the interaction between Parzival and Sigune, OR Parzival and Gawan, OR Parzival and Trevirzent.

**Or, b)** Assess the significance of the Grail in *Parzival*.

4. **Either, a)** Discuss the role of dialogue in the songs of the 'Minnesang' that you have studied.

**Or, b)** Discuss the attitudes to reciprocity in love that you can detect in the 'Minnesang'.

5. **Either, a)** Compare and contrast Stricker's use of animal protagonists and human protagonists as a vehicle of didacticism.

**Or, b)** Discuss, with reference to any TWO of Stricker's tales, the system of ethical values that he is concerned to promote.